



Die Interessenvertretung von Medienschaffenden.

Rundfunk, Film,
AV-Produktion und
Neue Medien

Aktionen für einen Haustarif zeigen Wirkung

Die Geschäftsführungen von Bavaria Film und von Bavaria Production Services bieten freiwillige Gehaltserhöhungen um 2 % an. Ein Tarifabschluss wird weiterhin von schlechteren Tarifregelungen für Neueinstellungen abhängig gemacht. Diese sollen allerdings nicht ganz so weitgehend wie zuerst gefordert ausfallen. Ver.di sieht diese veränderte Verhandlungsposition als Reaktion auf den Unmut der Beschäftigten über ausbleibende Tarifierhöhungen und Streikandrohungen für die Bavaria-Studios. Für einen verbindlichen Tarifabschluss ist dieses Angebot für ver.di nicht ausreichend.

Berlin/Unterföhring, 7. Dezember 2012

Am 6. Dezember fanden die beiden zweiten Verhandlungsrunden für Bavaria-Film unter Anwesenheit von Matthias Esche und danach für Bavaria Production Services (BPS) statt. Für Bavaria-Studios wird erst am 17. Dezember die zweite Verhandlungsrunde stattfinden.

In den beiden Tarifgesprächen wurden andere Töne als in den ersten Verhandlungsrunden angeschlagen. Die Forderungen für abgesenkte Tarifbedingungen wurden von den Geschäftsführern zu einzelnen Punkten abgeschwächt, weil nicht alle Punkte die gleiche Priorität hätten. Außerdem wird für Bavaria-Film und BPS eine freiwillige Gehaltserhöhung von 2 % ab Februar 2013 angeboten. Für BPS als lineare Erhöhung um 1 % und Einmalzahlung im Gegenwert von 1 %. Da für beide Firmen auch weiterhin schlechtere als die bisherigen Tarifregelungen für Neueinstellungen weiter verhandelt werden sollen, wird ein verbindlicher Tarifabschluss weiterhin abgelehnt. Auf den Vorschlag von ver.di, die bisherigen Tarifverträge mit kurzen Kündigungsfristen wieder in Kraft zu setzen und damit verbundene Tarifierhöhungen für eine kurze Laufzeit abzuschließen, wurde durch die Geschäftsführer abgelehnt. Als Grund hierfür gaben die Vertreter an, ihre durch den tariflosen Zustand begründete starke Verhandlungsposition nicht freiwillig aufgeben zu wollen. Beide Verhandlungen wurden dann ohne konkrete Terminvereinbarung auf den Beginn des Jahres 2013 vertagt.

„Wir wollen für die Bavaria-Beschäftigten effektiv wirksame Tarifierhöhungen und die gleichermaßen fairen Arbeitsbedingungen auch für die zukünftigen Kolleginnen und Kollegen. Die Geschäftsführung lehnt die bisherigen tariflichen Mindeststandards für die Zukunft ab und will offenbar durch minimale Gehaltserhöhungen versuchen, Ruhe bei den Beschäftigten zu schaffen. Das wird mit Gehaltserhöhungen unterhalb der Inflationsrate und anhaltenden Drohungen mit Tarifabbau nicht gelingen. Erkennbar ist aber, dass die Forderungen für einen Haustarifvertrag für die Bavaria-Firmen auf der Betriebsversammlung und die Streikandrohung für die Bavaria-Studios gewirkt haben“, erklärte ver.di-Tarifsekretär Matthias von Fintel.

**Die Stärke von ver.di wächst mit ihren Mitgliedern.
Der Beitritt lohnt sich!**

**ver.di – Bundesfachbereich Medien, Kunst und Industrie,
Tarifsekretär Medien, Matthias von Fintel,**

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon: 030 / 6956 – 2321, Fax: 030 / 6956 – 3655
E-Mail: matthias.vonfintel@verdi.de, www.connexx-av.de





Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Angestellte/r

Beamter/in DO-Angestellte/r

Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenst.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-/Volontär/in-
Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis
(ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjaar, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher
Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.

Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer

